



News aus der SPG

Ausgabe 6 / Juni 2020

Schweizerische Paracelsus-Gesellschaft, Einsiedeln Co-Präsidium Prof. Dr. Markus Ries/ Dr. phil. Pia Holenstein Weidmann

Die Themen

Editorial, Vorstandssitzung, St. Petersburg

Rückblick auf die Tagung in Solothurn

Rückblick auf die gemeinsame Tagung mit der DBG in Dresden

Unsere Jahrestagungen sind bekanntlich Gelegenheiten zum Austausch in Forschung und Geselligkeit – und stehen allen offen.



Kloster Engelberg

Ungewöhnliche Zeiten

Zum Zeitpunkt dieses Berichtes hat die Schweiz wie die meisten Länder das ungewöhnliche Erlebnis einer flächendeckenden Unsicherheit durch die Pandemie knapp hinter sich. Da die Schweizerische Paracelsus-Gesellschaft ihre Hauptaktivitäten im Herbst entfaltet, dürfen wir hoffen, in dieser Beziehung unbeschadet zu bleiben.

Umso stärker wird uns die Bedeutsamkeit der medizinischen Schriften des Paracelsus – und seiner Nachfolger und Fälscher – bewusst, unter denen gerade die Forschung zur Pestilenz einen hohen Stellenwert besitzt. Die weltweite Beschäftigung mit Paracelsus ist sichtbar, und selbst-

verständlich steht die Schweizerische Paracelsus-Gesellschaft in Kontakt mit der Forschung.

Unsere Gesellschaft selbst hat zwei ereignisreiche Jahrestagungen durchgeführt, auf die wir hier zurückblicken möchten.

Die schöne "Ambassadenstadt" Solothurn empfing uns 2018, und im letzten Herbst fand sich eine eindrückliche Schweizer Delegation ein zur gemeinsamen Tagung mit der Deutschen Bombastus-Gesellschaft in der sächsischen Hauptstadt Dresden.

In der Korrespondenz und an den Vorstandssitzungen werden auch Pläne diskutiert, die für den Moment

noch unrealisierbar erschienen, zum Beispiel die verlockende Einladung, eine Tagung an der Bergbauuniversität von St. Petersburg durchzuführen. Vielleicht findet sich noch ein Weg in irgendeiner Form in die Peterstadt.

Nun blicken wir alle gespannt auf die Tage vom 2.-4. Oktober 2020 im Kloster Engelberg und freuen uns auf eine rege Teilnahme.



Generalversammlungen sind nicht nur trockene Angelegenheiten

Vorschau Engelberg, 2. bis 4. Oktober

Die wunderbar restaurierte Klosteranlage der Benediktinerabtei Engelberg wird unsere diesjährige Herbsttagung beherbergen.

Unter dem Thema „Paracelsus Alpinus“ lockt ein Strauss von spannenden Vorträgen:

Der Obwaldner Historiker Mike Bacher führt auf einen Streifzug durch die Geistesgeschichte des Klosters Engelberg; Pirmin Meier verbindet Engelberg und die Gottesfreundebewegung mit der paracelsischen Spiritualität.

Die Theaterwissenschaftlerin und Mediävistin Heidi Gréco-Kaufmann, uns von der Tagung in Luzern 2012 bekannt, spricht über medizinische Folgen des unzüchtigen Lebenswandels, wie es der Luzerner Chronist Renward Cysat sieht.

Zwei Persönlichkeiten der Engelberger Geistesgeschichte werden vorgestellt: Der emeritierte Zürcher Kartografiehistoriker Martin Rickenbacher befasst sich mit dem faszinierenden Topografen Müller aus dem 18./19. Jh. und unser Co-

Präsident Markus Ries, Professor für Kirchengeschichte in Luzern, macht mit dem Abt Barnabas Bürki bekannt.

Für den Freitagabend dürfen wir uns auf eine Lesung des Schriftstellers Dominik Brun freuen, der jahrzehntelang an der Klosterschule unterrichtete.

Geplant ist ausserdem eine ganz besondere Lesung unter der Leitung von Gunhild Pörksen.

Tagung 2018 in Solothurn



Bruder Gerold Zenoni, Anton Dekkers, Albert Bingisser

Die Jahrestagung 2018 führte weit in den Westen, in die Thebäuerstadt Solothurn,

vermutlich außerhalb des paracelsischen Itinerars gelegen. Der Zürcher Historiker **Beat Näf** stellte den aktuellen Wissenstand zu Mauritius und der Thebäischen Legion vor. **Markus Ries** beleuchtete die Sicht des Paracelsus auf die Verehrung von Heiligen, im frühen 16. Jahrhundert ein heftig umstrittenes Thema.

Katharina Pfister aus Heidelberg referierte über den Astrologen Paracelsus und sein Nachleben; **Julian Paulus** legte dar, wie er derzeit sämtliche erreichbaren Informationen zur paracelsischen Chrono-

logie sammelt und systematisch darstellt.



Julian Paulus, Kathrin Pfister, Johanna Steger

Elke Bussler sprach „Über Viehsterne, Menschenlicht und ein falsch verstandenes Wortspiel“; **Gunhild Pörksen** konfrontierte uns mit dem paracelsischen Fragment „de vino“.

Der Sonntag war der historischen und kulturellen Begegnung mit der Stadt Solothurn gewidmet.

Maya von Gunten stellte Bauten und Plätze in den historischen Zusammen-

hang, **Sonya Friedrich** empfing uns in ihrem Atelier an der Weißensteinstraße und gewährte Einblicke in ihr vielseitiges künstlerisches Schaffen. Am Ende stand ein Besuch der Verena-schlucht mit ihrer in das 15. Jahrhundert zurückreichenden Eremitenniederlassung.

Markus Ries



Bei Sonya Friederich im Atelier



Josiane Aepli und Maya von Gunten

Besuchen Sie uns auf der Website

www.paracelsus-gesellschaft.ch

Tagung 2019 in Dresden

Einladung bei der deutschen Bombastus-Gesellschaft

Das Wagnis, im weit entfernten Dresden unsere Schweizer Tagung durchzuführen, wurde vollkommen belohnt: So viele TeilnehmerInnen unserer Gesellschaft nahmen die Reise auf sich wie sonst zu einem Tagungsort in der Schweiz.

Der Versammlungsort in den Gewölben und die Unterkunft im Hofgärtnerhaus boten eine vorzügliche Ambiance.

Auch die Abendessen, zum Beispiel auf dem Kahn-Aletto, bleiben unvergesslich.



Das Kügelgen-Haus

Bei Kügelgens zuhause

Am Freitagabend erlebten wir im Kügelgen-Haus eine Ausstellung und eine überaus inspirierte dramatische Lesung aus Wilhelm von Kügelgens „Jugenderinnerungen eines alten Mannes“.

Tagungsvorträge

Am Samstag sprachen der Philosoph **Andreas Gauger** zu Jakob Böhme, der russische Paracelsist **Witalij Morosow** über den Paracelsisten Scherer in St. Petersburg, die Heilpraktikerin **Anke Herrmann** über das Johanniskraut; **Heinz Schott** aus Bonn verglich Maria und Natura, aus der Schweiz berichtete **Urs Leo Gantenbein** über den aktuellen Stand seiner Edition, und **Pia Holenstein** zeigte Hintergründe der kämpferischen Rhetorik des Paracelsus.



Einführungsworte vom Vorsitzenden der Deutschen Bombastus-Gesellschaft, Matthias Kummer.



Urs Leo Gantenbein, Herausgeber der neuen Paracelsus-Edition

Stadtbesichtigung

Volkmar Barthold von der DBG führte uns mit originellen Kommentaren durch Dresden.



Karl Saurer (t), Elena Hinshaw-Fischli, Volkmar Barthold, Wolfgang Schwarz, Claudio Affolter, Pirmin Meier.



Fotos (exkl. Engelberg): Ernst-Louis Bingisser
Text: Markus Ries, Pia Holenstein